

LOKALES

Kinder helfen Kindern in Schiffweiler

Mit 19 000 Euro, die durch einen Spendenlauf zusammenkamen, hatte an der Walter-Bernstein-Grundschule in Schiffweiler niemand gerechnet. Nachdem das Zirkusprojekt bezahlt war, hat die Schulgemeinschaft beschlossen, einen Teil des Geldes zu spenden.



An die denken, die es nicht so gut haben: Die Schulgemeinschaft der Walter-Bernstein Grundschule Schiffweiler hat gleich vier Organisationen mit einer Spende bedacht. FOTOS (2): CAROLIN MERKEL

VON CAROLIN MERKEL

SCHIFFWEILER | „Danke, dass ihr an uns gedacht habt. Das freut mich, vor allem aber unsere Kinder und ihre Familien sehr“, erklärt Christel Burgemeister vom Kinderhospizdienst Merchweiler gerührt. Sie hält einen der vier Spendenschecks der Walter-Bernstein-Grundschule in den Händen und lobt, dass die Schulgemeinschaft an die Kinder gedacht hat, denen es nicht so gut geht.

Während Noah, Liam, Jule und Finja, die Klassensprecherinnen und Klassen-sprecher der beiden dritten und vierten Klassen Jürgen Müller im Rahmen einer kleinen Privatführung durch den ASB-Wünschewagen viele Fragen zu seiner Arbeit stellen, kommt Schulleiter Björn Denne mit den drei weiteren Vertretern der Organisationen, die zur offiziellen Spendenübergabe an die Schule gekommen sind, ins Gespräch.

„Einer unserer Schüler hat heute Morgen gefragt, warum wir nicht die gesamten 9000 Euro spenden, denn schließlich hätten die Schülerinnen und Schüler ihr Highlight, das Zirkusprojekt, ja schon bekommen“, zitiert Denne den Jungen.

Vor ein paar Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler der Schiffweiler Grundschule den Klassensaal mit dem Zirkuszelt getauscht und nach intensivem Training und Proben schließlich in vier Vorstellungen vor ausverkauftem Haus ihr Können unter Beweis gestellt ([wir haben berichtet](#)).

Zur Finanzierung des Projektes, erläutert Schulleiter Denne, wurde ein Spendenlauf organisiert. „An diesem Tag spielte das Wetter leider gar nicht mit und wir mussten vom Sportplatz in die Mühlbachhalle ausweichen“, sagt er. Doch ihr gestecktes Ziel, möglichst viele Runden zu laufen, ließen die Schülerinnen und Schüler nicht aus den Augen. Ganz im Gegenteil: „Bei so manchem Kind war der Kopf hochrot und ich wollte bremsen, doch die Kinder haben mir gesagt, dass sie noch weiterlaufen wollen, um ihren Opa arm zu machen“, so der Schulleiter. Am Ende kam schließlich statt der anvisierten 10 000 Euro, die für den Zirkus benötigt wurden, mit 19 000 Euro fast die doppelte Summe zusammen. „Das Geld haben die Eltern gespendet und die Kinder erlaufen, also war es klar, dass alle gemeinsam über die Verwendung der übrigen Summe demokratisch entscheiden sollten“, erläutert Denne. Zunächst einmal war es an den Klassensprechern, in ihren Klassen nach Projekten zu suchen, die unterstützt werden sollten. Im Schülerparlament einigten sich alle Kinder mit der Rücken- deckung der Elternvertretung schließlich auf vier saarländische Projekte: den Wünschewagen des ASB, den Kinderhospizdienst Merchweiler, die Klinik-Clowns auf dem Neunkircher Kohlhof und das Ronald McDonald-Kinderhaus an der Uniklinik in Homburg. „Wir haben ein Kind in der Klasse, das schon mal auf dem Kohlhof war und den Klinikclown kennt“, merkte die zehn Jahre alte Jule an, und Schülersprecher Noah, neun Jahre, ergänzte, dass auch seine Schwester schon mal in der Klinik war.

Nina Cullmann von der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof freute sich sehr, dass ihr Klinikclown, der mit Katharina und ihrem Cello auf den beiden Stationen für Abwechslung sorgt, von der Schülerschaft bedacht worden ist. Schließlich gingen ebenfalls 500 Euro an das Ronald McDonald Kinderhaus in Homburg. Tanja Meiser erzählte vom zehn Jahre alten Matteo aus Saarlouis, der seit 15 Monaten mit seiner Familie in dem Haus lebt. „Er geht online zur Schule, kann seine

Freunde nur auf Abstand treffen und muss nachts in der Klinik schlafen. Wir versuchen mit eurem Geld, Matteo und anderen Kindern das Leben so angenehm wie möglich zu machen.“

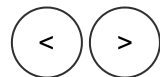
Auch bei Jürgen Müller und seinem Wünschewagen-Team ist das Geld überaus willkommen. „Wir fahren Erwachsene, aber auch Kinder zu Orten, wo sie gerne noch einmal hinmöchten, dies aber ohne ärztliche Hilfe oder Unterstützung durch geschultes Pflegepersonal nicht mehr können.“

Schließlich brachte Noah es auf den Punkt, was seine Mitschülerinnen und Mitschüler bewegt hat: „Wir wollen, dass Kinder, denen es hier bei uns nicht so gut geht, mit unseren Spenden ein paar unbeschwerte Momente erleben können“.



Für Jule, Noah, Liam und Finja gab es einen Einblick in den Wünschewagen des ASBs. Carolin Merkel

1 / 1



www.saarbruecker-zeitung.de

Amtsgericht Saarbrücken
HRB 4032

Geschäftsführer:
Thomas Deicke (Sprecher)
Christian Erhorn
Thomas Marx

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Johannes Werle

USt-IdNr.: DE138112873

Informationen zur Datenerhebung
gemäß Art. 13 DSGVO finden Sie unter
<https://servicecenter.saarbruecker-zeitung.de/page/informationspflichten-datenerhebung>

Bankkonten:

Saar LB Saarbrücken
IBAN DE11 5905 0000 0007 0070 08
BIC SALADE55XXX

Bank 1 Saar Saarbrücken
IBAN DE82 5919 0000 0000 5830 06
BIC SABADE55